

Ver suchung.



1.

Gar emsig bei den Büchern
 Ein Knabe sitzt im Kämmerlein,
 Da lacht herein durchs Fenster
 Der lust'ge blanke Sonnenschein
 Und spricht: „Lieb Kind! du sitztest hier?
 „Komm doch heraus und spiel bei mir!“ —
 Den Knaben stört es nicht,
 Zum Sonnenschein er spricht:
 „Erst laß mich fertig sein!“

2.

Der Knabe schreibt weiter,
 Da kommt ein lustig Vögelein,
 Das picket an die Scheiben
 Und schaut so schlau zu ihm herein.
 Es ruft: „Komm mit! der Wald ist grün,
 „Der Himmel ist blau, die Blumen blühen!“ —
 Den Knaben stört es nicht,
 Zum Vogel kurz er spricht:
 „Erst laß mich fertig sein!“ —

3.

Der Knabe schreibt und schreibt,
 Da guckt der Apfelbaum herein
 Und rauscht mit feinen Blättern
 Und spricht: „Wer wird so fleißig sein?
 „Schau meine Apfel! diese Nacht
 „Hab' ich für dich sie reif gemacht!“ — —
 Den Knaben stört es nicht,
 Zum Apfelbaum er spricht:
 „Erst laß mich fertig sein!“ —

4.

Da endlich ist er fertig;
 Schnell packt er seine Bücher ein
 Und läuft hinaus zum Garten:
 Suche! Wie lacht der Sonnenschein!
 Das Bäumchen wirft ihm Apfel zu,
 Der Vogel singt und nickt ihm zu,
 Der Knabe springt vor Lust
 Und jauchzt aus voller Brust,
 Jetzt kann er lustig sein!

